

AMERIKANER IN RHEINLAND-PFALZ



AMERIKANER IN RHEINLAND-PFALZ

In der rheinland-pfälzischen Erinnerungskultur ist heute kaum präsent, dass nach dem Ende des Ersten Weltkrieges weite Gebiete von Trier bis Koblenz bis 1923 eine eigene amerikanische Besatzungszone bildeten. Dabei markierten diese Jahre eine durchaus prägende Zeitspanne politisch, wirtschaftlich und kulturell. Mit den amerikanischen Soldaten kamen schon 1919 Jazz, Baseball, Kaugummi, Horseshows und auch Coca Cola an den Rhein.

In Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges und die Einrichtung einer amerikanischen Besatzungszone vor 100 Jahren nimmt die Vortragsreihe die Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz unter unterschiedlichen Aspekten über einen längeren Zeitraum seit dem 18. Jahrhundert in den Blick.

Die Beiträge spannen einen weiten zeitlichen wie inhaltlichen Bogen und thematisieren touristische Impressionen amerikanischer Reisender seit dem 18. Jahrhundert, die Jahre der Besatzung 1918-1923 bis hin zur Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg. Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und Freundschaft sowie der politischen Rahmenbedingungen kommen hierbei ebenso zur Sprache wie Fragen des Kulturtransfers, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Konversion ehemaliger amerikanischer Liegenschaften nach dem Abzug eines Großteils der Truppen ab 1990 sowie die schwierige Langzeitaufgabe der Dokumentation und Erforschung dieses vielschichtigen Themenfeldes der Landesgeschichte

Vorträge

Dienstag, 17.04.2018, 19.00 Uhr

„Mayence is a striking object in every view“

**Mainz und Umgebung im Spiegelbild
amerikanischer Reisender von Thomas
Jefferson bis George W. Bush**

PD Dr. Helmut Schmahl

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mittwoch, 02.05.2018, 19.00 Uhr

**„In a strange land“. Die amerikanische
Besatzung an Rhein und Mosel 1918–1923.
Eine Lücke in der rheinland-pfälzischen
Erinnerungskultur?**

Dr. Kai-Michael Sprenger

*Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität
Mainz e.V.*

Dienstag, 22.05.2018, 19.00 Uhr

**Was bleibt? Die Präsenz der Amerikaner in
Rheinland-Pfalz und im Rhein-Main-Gebiet.
Dokumentation, Sammlungen, Forschungs-
aufgaben**

Dr. John Provan

Historiker, Kelkheim

Dienstag, 29.05.2018, 19.00 Uhr

**„United we stand“? Die Amerikaner in Rhein-
hessen (1945–1990). Deutsch-amerikanische
Freundschaft zwischen Kaltem Krieg, Kultur-
transfer und politischem Protest**

Dr. Pia Nordblom

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dienstag, 05.06.2018, 19.00 Uhr

**Kaiserslautern borderland: Betrachtung
einer deutsch-amerikanischen Grenze**

Dr. Jörg Zorbach

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsort

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VORTRAGSREIHE 2018

Veranstalter

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300

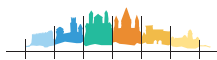
Fax: 06131 / 39 38 310

igl@uni-mainz.de

www.igl.uni-mainz.de

in Kooperation mit

Erbacher Hof – Akademie und
Tagungszentrum des Bistums Mainz



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

